

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 45. Stück.

Den 7. November 1829.

I n h a l t.

A. H. Franckens Andenken. — Frauenverein. — Eine
Bitte für Wittwen und Waisen. — Verzeichniß der Geböhrs-
nen 2c. — 90 Bekanntmachungen.

Er vertraute auf Gott und wandelte in der Liebe.

Chronik der Stadt Halle.

1.

A. H. Franckens Andenken.

Die Stadt Halle feyert in diesen Tagen August
Hermann Franckens Andenken, der vor einem
Jahrhundert ihre größte Zierde, und durch den Geist
Gottes, der in ihm wirkte, ein Salz und Sauerteig
der ganzen evangelischen Kirche war. Diese Feyer hat
bey einigen Verehrern Franckens den Wunsch rege
gemacht, dazu beyzutragen, daß der Geist, der ihn
trieb, das Leben, welches ihn beseelte, recht Vielen
bekannt, und Viele dadurch erweckt würden, nicht bey
Francken stehen zu bleiben, sondern zu Christo sich zu
wenden, der in Francken mächtig war, und den Weg
der Buße und des Glaubens zu gehen, den Francke
XXX. Jahrg. (45) gegans

gegangen ist. Sie sind überzeugt, daß eine solche Feyer seines Andenkens ihm selbst und seinem Herrn wohlgefällig ist, und erbieten sich daher zu unentgeltlicher Vertheilung solcher kleinen Franckischen Schriften, die durch das Licht der ewigen Wahrheit, das in ihnen ist, auch unsere, wie jede Zeit zu erleuchten geeignet sind. Herr Buchhändler Schwetschke hat sich gütigst bereitwillig erklärt, denen, welche es wünschen und sich deshalb an ihn wenden, solche Schriften unentgeltlich verabfolgen zu lassen, auch, wenn Jemand es vorziehen sollte, dafür eine Wenigkeit zu einem milden evangelischen Zwecke zu geben, solche Gaben in einer verschlossenen Büchse in Empfang zu nehmen. Es sollen dieselben demnächst öffentlich angezeigt und nach bestem Wissen verwandt werden.

2. Frauenverein.

Die Zeit nähert sich, wo wir für die Winterbekleidung unsrer Waisen sorgen müssen, um sie ihnen in der Form von Weihnachtsgeschenken zu geben. Deshalb ergeht an die verehrten Gönnerinnen und Gönner unsers Vereins und an alle milden Gemüther, welche Freude am Wohlthun haben, unsre Bitte um geneigte Beiträge; es mögen solche in Geld oder in Sachen, selbst in brauchbaren alten bestehen, da was noch derb und haltbar ist, bey den so mannigfachen Bedürfnissen für mehr als 120 Kindern, angewendet werden kann.

Bereits erfreuete uns eine langjährige Freundin der Armen Fr. A. B — e durch einen Beitrag von 10 Thalern, desgl. 5 Thlr. durch Herrn R. F. von R., 1 Thlr. von B., 1 Thlr. von M., wofür wir hiermit aufs herzlichste danken.

Halle, den 27. October 1829.

Für den Frauenverein
Dürking. Friederike Lehmann.

3. Eine Bitte für Wittve und Waisen.

Als ich vor einiger Zeit in diesen Blättern um Hilfe für eine bedrängte Familie in der Nachbarschaft bat, wurde sie schnell und reichlich und freundlich gewährt. Um so zuversichtlicher spreche ich meine gegenwärtige Fürbitte aus. — Der Bergmann Gottlob Hartwig zu Lettin wurde am 2ten November d. J. in einer Braunkohlengrube bey Schlettau verschüttet, und so zerquetscht herausgezogen, daß er nach einer quaalvollen halben Stunde starb. Er hinterläßt das Lob eines redlichen Gatten und eines christlichen, arbeitsamen, sorgenden Vaters. Seine Wittve, welche ihrer Entbindung entgegen sieht, und sechs unmündige Kinder weinen an seinem Grabe. Ich bitte für sie, und sehe vertrauensvoll den milden Gaben entgegen, deren Verwendung öffentlich angezeigt werden soll. Auch jedes kleine Geschenk an Geld, Kleidung und Lebensmitteln wird in meinem Hause dankbar empfangen werden. Die dürftige Mutter hat den Ruf einer sehr rechtlichen Frau.

Mögen ihr und ihren Kindern zum Segen viele Herzen durch das Wort erweckt werden, welches der gottselige Jacobus von denen sagt, welche die Wittwen und Waisen in ihrer Trübsal besuchen. Jac. 1, 27. Halle, den 4. November 1829.

Der Superintendent Dr. Niemann.

4. Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle ic.
October. November 1829.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 16. October dem Schneidermeister Voigt eine Tochter; Caroline Charlotte Emilie. (Nr. 876.) — Den 18 dem Uhrmacher Pflug eine Tochter, Wilhelmine Caroline Henriette. (Nr. 182.) — Den 27. dem Maurergesellen Schaller ein S. todtegeb. (Nr. 851.)

Ulrichsparochie: Den 19. Septbr. dem Professore Scherck eine Tochter, Helene Ferdinande Louise. (Nr. 426.) — Den 14. October dem Buchdrucker Denoyer ein S., Carl Gustav Adolph. (Nr. 385.) — Den 25. dem Handarbeiter Schreiber ein S. todtgeb. (Nr. 445.)

Moritzparochie: Den 13. Octbr. dem Schuhmachermeister Eckert ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 2133.) — Den 28. dem Handarbeiter Jung ein S., Johann Friedrich Wilhelm. (Nr. 2063.) — Den 30. eine unehel. F. (Nr. 2186.)

Neumarkt: Den 16. Octbr. dem Handarbeiter Herrgeselle ein Sohn, Johann Carl. (Nr. 1230.) — Den 26. dem Strumpfwirker Franke eine Tochter, Christiane Friederike. (Nr. 1150.)

Glauch: Den 18. October dem Fabrikarbeiter Kühniger ein S., Friedrich Franz Julius. (Nr. 1744.)
b) Getraete.

Marienparochie: Den 1. Novbr. der Salzwirker Ehricht mit S. J. Kosc. — Der Schuhmachergeselle Märker mit J. D. Spazier. — Der Maurergeselle Töppe mit M. C. Boye.

Ulrichsparochie: Den 27. October der Kutscher Burckhardt mit J. S. Wolf.

Neumarkt: Den 1. Novbr. der Zimmermann Donner mit J. K. Wegner.

Glauch: Den 1. November der Strumpfwirker-geselle Helmsdorf mit D. S. Richter.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 27. Oct. des Handarbeiters Haaring L., Marie Magdalene, alt 4 J. 1 W. 2 B. Auszehrung. — Des Maurergesellen Schaller S. todtgeb. — Den 29. der Schneider-geselle Herrmann, alt 25 J. 3 W. 1 B. 2 L. — Der Kutscher Stock, alt 31 J. 6 W. 3 B. 1 L. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 25. Oct. des Handarbeiters Schreiber Sohn, todtgeboren.

Moritz

Mortigparochie: Den 28. October des Schuhmachermeisters Pabst S., Gustav, alt 5 M. 3 W. 4 Z. Krämpfe. — Des Drechslermeisters Somburg S., Heinrich Ludwig Hermann, alt 1 J. 2 M. 2 Z. Zahnen. — Den 30. des Maurers Eckstein Zwillingsohn, Carl Ludwig, alt 2 J. 8 M. 2 W. 1 Z. Gehirnentzündung.

Domkirche: Den 31. October des Schuhmachermeisters Brieger L., Marie Caroline Adelheid, alt 2 J. 1 M. 3 W. 5 Z. Krämpfe.

Neumarkt: Den 8. Decbr. des Tuchmachermeisters Schulze nachgel. L., Johanne Sophie Pauline, alt 11 J. 8 M. 4 Z. verunglückt. — Den 29. des Strumpfwirkers Franke L., Christiane Friederike, alt 3 Tage, Krämpfe.

Glauch: Den 26. October des Schuhmachersgehilfen Stolz L., Marie Dorothee, alt 5 M. 6 Z. Krämpfe. — Den 30. des Handarbeiters Tümpel Tochter, Friederike Caroline, alt 15 J. 8 M. 3 W. 4 Z. Herzentzündung.

Herausgegeben von H. B. Wagnig und Fr. Hefftel.

Bekanntmachungen.

Stroh-, Spreu- und Kocherbsen-Verkauf.

Im ehemaligen Gasthose zum goldnen Hahn vor dem Klaussthor bey J. C. Wolff sind alle Sorten Stroh, Spreu und Abharke, vorzüglich schönes Roggen- und Schotenstroh, so wie auch schöne Kocherbsen um billige Preise zu haben. Halle, den 6. Novbr. 1829.

Gelegenheit nach Hamburg zu Wasser.

Güter, welche auf dieser Tour expedirt werden können, werden zur Verschiffung bis zum 9ten d. M. angenommen.
Schiffs-Eigner Lange.

Ich suche einen Bedienten und einen Hausknecht, der die Fähigkeiten eines solchen Dienstes besitzt. Ich wohne am Klaussthor in Nr. 2164.

Nachweisungscomptoir von Wölferz geb. Wieske.

 Todesanzeige.

Hierdurch entledigen wir uns der traurigen Pflicht, Freunden und Bekannten ergebenst zu melden, daß unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Christiane Sophie Dietlein geborne Schiff am 2ten d. M. in ihrem 66sten Lebensjahre nach einem zweytägigen Krankenlager sanft und ruhig entschlafen ist. Um nur ein stilles Beyleid bitten ergebenst

Die Hinterbliebenen.

Halle, am 3. November 1829.

Hey unserer Abreise nach Hamburg sage ich nebst meinen zwey Schwestern allen unsern Freunden und guten Gönnern nochmals unsern innigsten Dank und wünschen ihnen ein herzliches Lebewohl.

Andreas Koch.

Nach der im 37sten Stück des patriotischen Wochenblatts unterm 8ten September d. J. erlassenen Bekanntmachung E. W. Magistrats, ist der Zeitraum, in welchem die Kammereyabgaben berichtigt seyn sollen, mit dem 31sten October abgelaufen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche diese Gefälle, als Unpflichten, Erbenzins, Wasserzins, Anlage, Frohngeld, Haussteuer, Hengeld und Bürgersehß noch nicht berichtigt haben, hierdurch nochmals erinnert, solche bis spätestens den 15. d. M. abzutragen. Halle, den 3. November 1829.

Die Stadt-Kammerey.

D. G. Schiff.

Denkmünzen zu Frankens Denkmal sind zu haben bey dem Graveur Sanger, große Ulrichsstraße Nr. 20.

Weinsenker von den edelsten Sorten, wo jetzt die Trauben noch hängen, kann ich noch viele um billigen Preis ablassen.

Ernst Lauffer,

Gastwirth zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Im Hause des Herrn Hofrath Keferstein am Paackhofe Nr. 917 wohnt ein Sprachlehrer, welcher Unterricht im Italiänischen und Französischen erteilt. Das Weitere ist daselbst zu erfahren.

Nachweisung

der in dem Zeitraume vom 25. Septbr. bis mit 24. Octbr. 1829 bey hiesiger Polizeybehörde Bestraften:

1)	wegen Herumtreibens, resp. fehlender Legitimation, auch Ausliegens u. dgl.	18	Personen,
2)	Standals, resp. Trunkenheit, Schlägerey und dergl. Unfugs	18	
3)	Vettelns	12	
4)	herrenlosen Umherlaufens der Hunde	5	
5)	Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten	2	
6)	unterlassener Fremden- und sonstiger Meldung	4	
7)	Aufkaufs vor gefallnem Schilde (Höler)	1	
8)	unterlassener Beaussichtigung des Gespanns	1	
9)	Unfugs aus Muthwillen	2	
10)	gesetzwidriger Bauausführung	1	
11)	unterlassener Straßenreinigung	1	
12)	Bersperrung der Straße	1	

Summa 66 Personen.

Ueberdies wurden

- 13) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung und dergl. Vergehen zur Untersuchung gezogen und den betreffenden Justizbehörden überwiesen 14 Personen.

Halle, den 24. October 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Herram. Dürking.

Gutes weißes hausbacknes Roggenbrodt, das Pfund zu 6 Silberpennige, ist bey Meister Reuscher auf dem Neumarkt zu haben.

Liebhavern vom Billardspiel wird die Anzeige gemacht, daß im goldnen Kreuz das Billard wieder aufgeschlagen ist.

Der Oberzwinger, welcher von dem Frankenplaz bis in die Nähe des Schießgrabens, oder von dem ehemaligen Unterransstädter Thore bis an das ehemalige Galgthor, sich erstreckt, wird mit dem 31. Dec. d. J. pachlos.

Zur anderweiten öffentlichen Verpachtung in dem Geschäftslocal der Frankischen Stiftungen im Ganzen oder nach Umständen auch in Parzellen ist der 28. Novem-
ber anberaumt.

Pachtungslustige belieben sich das Grundstück vorher anzusehen und haben sich dieselben an den in der Plantage des Waisenhauses wohnenden Gärtner Frothe zu wenden, welcher angewiesen ist, vom 9. November ab Pachtungslustigen den Zwinger zu zeigen und mit den einzelnen Abtheilungen bekannt zu machen.

Die Bedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht. Halle, den 31. October 1829.

Das Directorium der Frankischen Stiftungen.

Ackerverpachtung.

Auf Antrag der verwitweten Frau Postpachmeister Schmidt alhier habe ich zur anderweiten Ausbietung der, derselben gehörigen, auf der Pfännerhöhe neben dem breiten Raine belegenen, 2 Acker Feld zur 6jährigen Verpachtung einen Termin auf

den 12. Novbr. Nachmittags 3 Uhr
in meiner Schreibstube anberaumt, wozu ich Pachtliebhaber einlade.

Die Bedingungen können bey mir eingesehen werden.
Halle, den 31. October 1829.

Der Justizcommissarius Wilke.

Das an der Glauchaischen Kirche unter Nr. 1978 belegene Haus, welches sich im besten baulichen Stande befindet und 5 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, 1 Kaufladen, 1 Waschhaus, 3 Ställe, 1 Brunnen, 1 gewölbten Keller, 1 Garten, Hof- und Bodenraum enthält, ist aus freyer Hand zu verkaufen; Kauflustige mögen die näheren Bedingungen auf dem Grasewegs Nr. 861 gefälligst anhören.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Frau Wittve Mittelhausen, sonst Wittve Henniges geborne Schmidt gehbrige, allhier in der großen Ulrichstraße sub Nr. 36 belegene Haus mit Seitengebäuden und Hofraum, soll jetzt öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Im Auftrage der Erben habe ich zur Annahme der Gebote einen Termin auf

den 28sten December Nachmittags 3 Uhr in meiner Schreibstube (große Steinstraße Nr. 161) anberaunt und ersuche Kaufliebhaber, sich in solchem einzufinden. Die Bedingungen können täglich bey mir eingesehen werden. Halle, den 30. October 1829.

Der Justizcommissarius Wilke.

Im Hause Nr. 810 nahe am Markt ist noch eine Stube nebst Kammer mit Meubles auch Feuerungsgelätz an ledige Herren zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Im Nothfall kann auch dieses Local an eine stille Familie abgelassen werden.

In der Rathhausgasse Nr. 231 ist eine ausmeublirte Stube nebst Zubehör vorn heraus sogleich zu vermietthen.

In der kleinen Ulrichstraße Nr. 997 ist eine Stube nebst Alkoven mit Meubles zu vermietthen. Auch steht daselbst ein eichner Köhrkasten zu verkaufen.

Halle, den 3. Nov. 1829. Schoch.

Vier austapezirte Stuben nebst Kammern sind mit oder ohne Meubles zu vermietthen und können sogleich bezogen werden, Leipziger Straße Nr. 298.

Es werden von jetzt an auf dem alten Markt Nr. 697 im Paxschen Keller gute eingemachte rothe Rüben verkauft bey der Frau Weberling.

Die bisher von meiner Mutter geführte Gastwirthschaft zur goldenen Sonne in Merseburg habe ich heute eigenthümlich übernommen, und empfehle ich allen geehrten Reisenden dieses Gasthaus unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Merseburg, den 15. October 1829.

Julius Eduard Mischel.

Handlungs = Anzeige.

Zum bevorstehenden Martini-Markt empfehlen wir einem verehrungswürdigen Publikum eine Auswahl seiner dunkler Kattune der modernsten Dessains und Farben, schwarze und couleure Seidenzeuge, schwarze u. couleurete französische und englische Merinos, Piqué und Piquédecken, Musselin in allen Breiten, Gardinenfranzen, Piqué- und Toilinetwesten, schmale und breite Gingham's, weiße und dunkle Leinwand, blau und roth gestreiften Bettbarchent, blau und roth gestreifte Federleinwand, schwarzen und couleureten Moiré zu Meubles, weiße und dunkle leinene Taschentücher, schwarze und weiße Damen- und Herrenstrümpfe, Futterflanelle in allen Breiten, Körper- und Gesundheitsflanell, Mulum, Spizengrund in allen Qualitäten und viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel, die zu ganz billigen Preisen offeriren

Geb Brüder **Holzmann**.

Kannische Straße in den drey Schwänen.

Halle, den 3. November 1829.

Von Sonntag den 8. November sind alle Tage frische Pfannkuchen und Spritzkuchen zu haben; Bestellungen werden prompt besorgt.

Gustav Rindl, Conditior.

Ein Fortepiano ist billig zu vermietthen, desgleichen mehrere ausmeublirte Stuben, welche sogleich bezogen werden können, große Steinstraße Nr. 83.

Gesuch. Ein Mädchen von guter Erziehung und mit guten Attestaten versehen, welches im Feinen zu waschen und zu plätten eingelibt, auch nicht unerfahren im Weißnähen und Abzeichnen von Stickereyen ist, kann gegen eine annehmlüche Bedingung sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfragen in der Fleischer-gasse Nr. 146. Halle, den 20 October 1829.

Ein freundliches Logis für einen einzelnen Herrn ist von jetzt an zu vermietthen, Barfüßerstraße Nr. 91.

Es kann ein fertiger Schriftsetzer, der zugleich guter Buchdrucker ist, sich melden in der Buchdruckerey zu Burg.

Hamburger Rauchtobake von Friedrich Justus, mit der neuen unnachahmlichen Bignette, in folgenden Sorten: fein Louisiana, fein Siegestobak, fine old Mild und Peritknaster; auch empfing ich einen alten, besonders schön ausfallenden geschnittenen Portorico, der dem Knaster gleich kommt und verkaufe solchen das richtige Pfund für 10 Sgr. Bremer Cigarren in allen Gattungen, wo bey ganz starke lange, mit und ohne Röhren, zu den billigsten Preisen. Portorico in Rollen das Pfund 15 Sgr., Varinasknaster in Rollen das Pfund 25 Sgr.

W. Fürstenberg.

Von alten Queblinburger, Nordhäuser und Weimarschen Branntwein halte ich stets Lager, und empfehle solchen in reinschmeckender starker Waare bey Orhoften, Gymern, Untern und einzelnen Quartern zu den billigsten Preisen.

W. Fürstenberg.

Neue und alte Vasenmatten werden in ganzen Stücken so wie zerschnitten verkauft bey

W. Fürstenberg.

Junge Mädchen, welche unentgeltlich an meinem Unterricht im Kleidermachen und andern weiblichen Arbeiten Theil zu nehmen wünschen, haben sich recht bald bey mir zu melden.

Marie Supprian geb. Hennig,
Fleischergasse Nr. 156.

Auf der Strohhospitze in Nr. 2122 steht eine sechsellige Bude, welche verschlossen werden kann, zu verkaufen oder zu vermieten.

Schöne Fortepiano's von 30 bis 65 Nthlr. können auch bey mir, aber nur auf Bestellung, gearbeitet werden, auch verspreche ich in Duzenden 50 Procent Rabatt. Gute und dauerhaft gearbeitete stehen immer zum Verkauf vorrätzig bey

Friedrich Gröneberg.

Es wird noch immerwährend in meiner Speisewirthschaft Nr. 810 sowohl in als außer dem Hause alle Tage frischer Gänsebraten verspeist. Th. Binneböß.

Die Galanterie- und Modehandlung

von

F. Alexander aus Dessau

macht hierdurch ergebenst bekannt, daß sie bevorstehenden Martini-Markt mit einem vorzüglich schön assortirten Lager beziehen wird, bestehend in französischen Porzellan-Service für 2, 6 und 12 Personen, Mundtassen zu allen Preisen, Marmor-Uhren und Vasen, englische und böhmische Krystallwaaren, Lichtschirme, Armbänder, Sevigné, Gürtelschnallen, Diademkämme, Strickbeutel, Etuis, Necessaires und Bonbonieren, Brieftaschen, Souvenirs, Handschuhe, acht französische Blondes zu Fabrikspreisen, französische Blumen, Guirlanden, Diadems, Marabouts und Straußfedern; Bijouterien von feinem Golde, als: Ringe, Fingerringe, Ohrringe &c.; Pomade, wohlriechende Wasser und Essenzen, Rauch- und Schnupftabakdosen, Pulverhörner, Schrotbeutel, Zündhütchen und noch sehr viele Artikel, welche zu auffallend billigen Preisen verkauft werden sollen. Ihr Logis ist bey dem Chocoladen-Fabrikant Herrn A. F. Mische auf dem Neumarkt.

F. W. A. Mosch aus Berlin,

(hieselbst wohnhaft große Ulrichsstraße Nr. 15)

empfehlte eine Auswahl weißen und Rosa-Flanell, Wollfort zu Schuhen, dem gestickten Zeuge ganz ähnlich, die neuesten Sorten gestreiften, karirten, gaspirten und Atlas-Ginghams, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Waaren zu dem billigsten und festen Fabrikspreis.

A. Schuher aus Eisleben

empfehlte sich zum bevorstehenden Martini-Markt mit einem vollständig sortirten Tuchlager in allen Farben und Qualitäten. Mit der Bitte um zahlreiche Abnehmer spricht er die auffallend billigsten Preise. Vorzüglich empfiehlt er eine große Auswahl Damentuche in allen Farben und Qualitäten. Seine Bude wird die aushängende Firma bezeichnen.

Einem verehrten Publikum empfiehlt sich diesen Martini-Markt mit einer Auswahl der geschmackvollsten Spielsachen, auch verschiedener anderer Artikel in Holz, sowohl in seiner Niederlage im Hellfeldschen Hause auf dem Steinwege, als auch in der mit seiner Firma bezeichneten Bude auf dem Neumarkte, im Ganzen so wie im Einzelnen zu den möglichst billigen Preisen
 C. H. D e h m e aus Waldkirchen.

Friedrich Schotte junior aus Naumburg empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit guter trockener Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch.

S. Salomonson aus Halberstadt bezieht den Halleschen Jahrmarkt wiederum mit einem großen und höchst eleganten Lager

französischer Puz- und Modewaaren, und empfiehlt zu den billigsten Preisen: elegante Hüte für Damen in Seide und Sammt nach den neuesten Pariser Modellen gearbeitet, ächte Blonden- und Tüll-Hauben, Kragentücher, ächte Blonden, weiß und schwarz, in jeder Breite, dergleichen Tücher, Kragen, Schleyer, feine Tüllstickereien, ächten Tüll in allen Breiten und Feinen. Flor- und Crepp-Tücher, ächte Marabouts und Straußfedern, Blumen, Bouquets und Guirlanden, französische Handschuhe, die neuesten Modebänder in sehr großer Auswahl, sehr schöne moderne Ballkleider. Sämmtliche Waaren sind im neuesten Geschmack angefertigt und werden die Preise sehr billig gestellt. Ich bitte um geneigten Zuspruch. Das Verkauflocal ist beym Strumpffabrikant Heren B ö h m e in der großen Ulrichsstraße Nr. 30.

Dietrich,

Bandagist und Handschuhmacher,
 wohnt von Michaelis an Schmeerstraße im Arnoldschen Hause Nr. 712.

John Whitmore's in London
neu erfundene, das Leder conservirende ächt englische
Universal-Glanzwichse.

Diese durch mehrere berühmte Chemiker geprüfte und
als ganz vorzüglich befundene Glanzwichse wird einzig und
allein beym Unterzeichneten bereitet und besitzt die seltene
Eigenschaft, daß sie bey schneller Hervorbringung des
schönsten Spiegelglanzes dem Leder die natürliche Weich-
heit und Geschmeidigkeit erhält.

Sie ist in Büchsen von $\frac{1}{4}$ Pfund zu $3\frac{1}{2}$ Sgr. und
 $\frac{1}{8}$ Pfund zu 2 Sgr. nebst Gebrauchszettel in Halle fort-
während, jedoch einzig und allein beym Kaufmann Herrn
Blüthner zu haben.

C. G. Leber in Niesla.

Heut empfing ich die erste Sendung der diesjährigen
frisch geräucherten Gothaer Cervelatwürste.

Ferdinand Schmidt am Morikthor.

Ich mache meinen mir werthen Abkäufern ergebenst
bekannt, daß ich alle Sorten Heringe, die nur zu haben
sind, empfangen habe, als:

- 1) beste holländische Heringe,
- 2) beste englische Heringe,
- 3) den edlen Kaufmanns-Flohmering,
- 4) Stavanger Hering,
- 5) Christians-Flohmering,
- 6) auch die kleinen Salatheringe sind wieder ange-
kommen.

Marinirte Heringe beste Sorte verkauft gewiß zum bil-
ligsten Preise

der Heringshändler Bolze am Markte.

Äpfel-Verkauf.

Es werden von heute an in meinem Hause auf dem
Bechershofe Nr. 727 und am Markte dem Röhrkasten
gegenüber im Keller Nr. 739 gute eßbare Äpfel, das
Berliner Viertel zu 7 Sgr., und von allen feinen Sorten
Eckweise und in Quantitäten billig verkauft.

Halle, den 27. October 1829. Meißner.

Rechten Hamburger Louisiana-Tabak

von Friedrich Justus, mit dem neuen nicht nachzumachenden Ciquet, zu $11\frac{1}{4}$ Sgr. das Pfund, eben so alle meine übrigen Rauch- und Schnupftabake in vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen, besonders auch einen ächten Rotterdamer Dünkerque zu 10 Sgr. das Pfund als eine ausgezeichnet schöne Prise Schnupftabak empfiehlt ganz ergebenst

August Linse.

Große Steinstraße Nr. 132.

Recht gute weiße Franzweine zu 10 — $12\frac{1}{2}$, 15, $17\frac{1}{2}$ und 20 Sgr. das Quart, ganz starken lieblich schmelzenden westind. Rum zu 12 Sgr., feinen Jamaica Rum zu 15 — 20 Sgr. bis 1 Uhr. das Quart empfiehlt ganz ergebenst

August Linse.

Große Steinstraße Nr. 132.

Anzeige. Einem sehr geehrten einheimischen wie auswärtigen Publikum mache ich hierdurch gehorsamt bekannt, daß bey mir zu jeder Zeit sowohl Breyhans, als auch weiße Doppelbier-Hefen von bester Beschaffenheit zu bekommen sind. Auch zeige ich den geehrten Herren Branntweinbrennern ergebenst an, daß bey mir in jeder Woche sowohl schwarze als auch Unterhesen zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Halle, den 3. November 1829.

E. Wahnschaffe,

wohnhaft hinter dem Rathhause Nr. 233.

Den Rest meiner ächten Haarlemer Blumenzwiebeln verkaufe ich, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

C. S. Kisel.

Da ich wieder einen großen Transport fein gerisner böhmischer Vert- und Flaumfedern erhalten habe, so empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum bestens; indem ich jederzeit den billigsten Preis stelle und für die Güte der Federn siehe, so hoffe ich auf viele Käufer.

Bürger und Federhändler Pöschel,
im schwarzen Adler vor dem Steinhof.

Etablissement.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in dem Hause des Herrn Felgnor (früher Frau Wittwe Röder) Leipziger Straße in dem Eck-Gewölbe (neben dem Königl. Postamte) eine

Galanterie-Waaren-Handlung

etabliert habe und dem geehrten Publikum die Artikel meines Lagers zur gütigen Abnahme zu offeriren.

Es besteht dasselbe in vergoldeten, plattirten und Bronze-Waaren, in einer reichhaltigen Auswahl Quincaille, Galanterie, Bijouterie und Eisenfuß-Waaren, Puffsachen für Damen, Parfümerien, feinen Handschuhen, verschiedenen Sorten Bändern, Spielsachen, Schreib- und Zeichen-Materialien, Wagenpeitschen, so wie aller derjenigen Artikel, die in einem ähnlichen Geschäft gesucht werden und im Gebiete dieses Industrie-Zweiges erscheinen.

Gleichzeitig nehme ich mir die Freiheit, der schönen Damenwelt hiesiger Stadt, so wie der Umgegend, einen Vorrath von Corsets, äußerst elegant und dauerhaft gearbeitet, so wie die fortwährende Anfertigung nach jeder Bestellung, höflichst zu empfehlen; die ursprünglichen Muster derselben sind nach denen meines Vaters in Dessau, dessen bedeutender Debit nach mehreren Hauptstädten Deutschlands, ja sogar nach Genf, Straßburg und Brüssel, für deren anerkannte Güte und Zweckmäßigkeit bürgt und ich mir daher wohl schmeicheln darf, daß auch in hiesiger Gegend dieses beachtungswerthe Anerbieten den günstigsten Erfolg haben werde.

Höfliche und prompte Bedienung, vereint mit der Anstellung der möglichst billigsten Preise, werden bey jedem gütigen Auftrage das Princip meiner Handlungsweise seyn. Halle, im October 1829.

W. G. Ritter.

Wiener Theeconfect à Pfund 7 Sgr. 6 Pf. empfiehlt
die Conditorey von Gustav Rinck.

Hierzu eine Beilage, Bekanntmachungen.